



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

FAKULTÄT 13 FÜR SPRACH- UND
LITERATURWISSENSCHAFTEN
DEPARTMENT I
INSTITUT FÜR DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE



LMU · Geschwister-Scholl-Platz 1 · 80539 München

Dr. Martina Liedke-Göbel
- Praktikumsbeauftragte -

Telefon +49 (0)89 2180-3849
Sekt. +49 (0)89 2180 -2116
Telefax +49 (0)89 2180-3999

liedke@daf.uni-muenchen.de
www.daf.uni-muenchen.de

Postanschrift
Ludwigstraße 27 / I
80539 München
München, 02.06.2020

Gutachten zur Sprach-Lern-Software KIKUS interaktiv

Bei der multilingualen Sprach-Lern-Software *KIKUS interaktiv* handelt es sich um einen digitalen Werkzeugkasten für den handlungsorientierten Sprachunterricht Deutsch als Zweitsprache. Die Software steht als Download-Produkt zur Verfügung und kann so unabhängig von einem Internetzugang verwendet werden.

Als Wortschatz- und Strukturbaukasten-System ist *KIKUS interaktiv* flexibel einsetzbar und mit verschiedenen methodischen Herangehensweisen und Lehrwerken kombinierbar. Die Software umfasst einen Kreativ-Bereich, dessen verschiedene Tools der Lehrkraft die Präsentation von Wortschatz und Strukturen erlauben, sowie einen Spiele-Bereich, in dem sich per Mausclick Übungen zu verschiedenen Wortfeldern erstellen lassen. Die bereitgestellten Bild-Wort-Audio-Kombinationen decken einen Basiswortschatz von 240 Wörtern verschiedener Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive, Präpositionen) ab und umfassen Wortfelder wie Familie/Person, Körper, Kleidung, Essen, Tiere, Wohnen, Spielzeuge, Schultensilien, Musikinstrumente, Umwelt, Zahlen und lokale Präpositionen, die in bisher 9 Sprachen (Deutsch, Englisch, Spanisch, Polnisch, Arabisch, Slowakisch, Tschechisch, Türkisch, Xhosa) zur Verfügung stehen. Sie wurden aus der Praxis der Spracharbeit mit kindlichen Lernern heraus entwickelt und sind vielfach praxiserprobt. Das System ist offen konzipiert: Die Materialien lassen sich individuell um zusätzlichen Wortschatz und weitere Sprachen ergänzen.

Ein besonderes Merkmal des didaktischen Entwurfs von *KIKUS interaktiv* ist die Ausrichtung auf die Mehrsprachigkeit der Lernenden. Die lebensweltliche Mehrsprachigkeit kann allein durch die Möglichkeit, in die Praxis der Sprachvermittlung über das Deutsche hinaus per Mausclick mehrere weitere Sprachen einzubeziehen, im Sinne der modernen Mehrsprachigkeitsdidaktik gewürdigt werden (Harr/Liedke/Riehl 2019). Von den Kindern und Eltern können zudem weitere Familiensprachen eingebracht und im Unterricht aufgenommen werden.

Mit diesem offenen Baukastensystem stellt *KIKUS interaktiv* eine äußerst nützliche Ressource für das Sprachenlernen unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit dar, die es ermöglicht, bei den Lernenden vorhandene Sprachkenntnisse mit Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache optimal miteinander zu vernetzen. Die Software erlaubt eine multimodale mehrsprachige

Herangehensweise, die für sprachliche Formen und Strukturen sensibilisiert und den Erwerb von Sprachbewusstheit unterstützt. So lassen sich beispielsweise Wortschatzbereiche nicht nur visuell vermitteln, sondern auch in Aussprache und Schrift in verschiedenen Sprachen vergleichen. In der einzelnen Wortdarstellung sind neben visuellen und lexikalischen Informationen auch grammatische Strukturen wie das Genus und der zugehörige Artikel aufgenommen und können ebenso wie der Anfangsbuchstabe des Wortes oder die gesamte Wortbezeichnung je nach Lernzielsetzung zusammen mit dem Bildimpuls ein- oder ausgeblendet werden. Jede Wortkarte ist zudem mit einer Audio-Darbietung verbunden. Die durch die Software automatisiert erstellbaren Spiele umfassen klassische Sprachübungen wie die Ton-Bild-Zuordnung, ein Artikelspiel, Was fehlt, Paare finden und Sätze bauen. Hier kann mit wenigen Mausklicks je nach Lernzielsetzung aus verschiedenen Wortfeldern ausgewählt und eine passende Übung erstellt werden. Drei Schwierigkeitsstufen erlauben die Binnendifferenzierung.

Als Werkzeugkasten eignet sich *KIKUS interaktiv* ausgezeichnet zum Training der zentralen Lernbereiche Hören und Sprechen, Aussprache, Wortschatz und Grammatik sowie zur Alphabetisierung und Vorbereitung der Lernbereiche Lesen und Schreiben, wie sie vom Landesinstitut für Schulentwicklung Stuttgart (2016) für Deutsch als Zweitsprache in Baden-Württemberg erläutert werden. Die in der Software vorhandenen Bildkarten decken thematisch bereits einen Großteil der dort für die Grundschule genannten Wortfelder ab. Die Erweiterbarkeit der Materialien durch einen Karteneditor erlaubt es zudem, eigene oder mit der Lerngruppe erstellte Bilder und Themenfelder hinzuzufügen. So können Sachverhaltsdarstellungen ebenso wie Geschichten oder Märchen, die im Unterricht besprochen werden, durch entsprechende Bildkärtchen der Akteure und erzählten Handlungen mehrsprachig unterstützt werden. Der digitale Baukasten eignet sich zur Vermittlung von Bewusstheit für grundlegende grammatische Phänomene des Deutschen wie Genus, obligatorische Artikel und Pronomina, Kasus oder unterschiedliche syntaktische Strukturen im Aussage- und Fragesatz. Bezogen auf den Lehrplan Deutsch als Zweitsprache plus in Bayern bietet *KIKUS interaktiv* methodische Möglichkeiten zum gezielten Ausbau der Kompetenzbereiche 1 (Hören, Sprechen und Zuhören) und insbesondere 4 (Wortschatz und Strukturen entwickeln und untersuchen). Die Erweiterbarkeit des Systems erlaubt es, die Sprachvermittlung zielgruppengerecht am wachsenden Sprachstand der Lernenden und aktuellen inhaltlichen Lehrbedarf auszurichten.

Lit.: Harr, Anne-Katharina/ Liedke, Martina/ Riehl, Claudia Maria (2018): Deutsch als Zweitsprache. Migration - Spracherwerb - Unterricht. Stuttgart: Metzler

Liedke-Göbel



(Dr. Martina Liedke-Göbel)